



Tätigkeitsbericht Groß-Enzersdorf 01 – 11/2014

1. Allgemeines zur Mobilen Jugendarbeit

Seit April 2007 ist GOOSTAV – Mobile Jugendarbeit in der Stadtgemeinde Groß-Enzersdorf tätig. Das Angebot richtet sich primär an Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von zwölf bis 23 Jahren, welche sich im öffentlichen Raum aufhalten. Werden sie von bestehenden Angeboten nicht erreicht, geht die Mobile Jugendarbeit auf sie in ihrer Lebenswelt aktiv zu.

Um die Lebenssituationen der Jugendlichen zu verbessern, richtet sich die Mobile Jugendarbeit auch an Personen und Institutionen, welche auf die Lebenswelt der Jugendlichen Einfluss nehmen (z.B. Jugendwohlfahrt, Schulen, PolitikerInnen, Polizei, etc.).

Im Qualitätshandbuch Mobile Jugendarbeit in NÖ werden die Ziele folgendermaßen zusammengefasst:

- Stabilisierung und Verbesserung individueller Lebenssituationen von Jugendlichen und jungen Erwachsenen, mit Schwerpunkt auf benachteiligte Lebenssituationen.
- Vermeidung und Reduktion sozialer Benachteiligung und Ausgrenzung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen.
- Verbesserung der Lebensweltbedingungen und Erschließung gesellschaftlicher Ressourcen.
- Schaffung regionaler Strukturen für aufsuchendes Beziehungs- und Beratungsangebot.

Dabei versteht sich die Mobile Jugendarbeit als niedrigschwelliges und aufsuchendes Beziehungs- und Beratungsangebot und Universalansprechpartner.



Mobile Jugendarbeit bietet Hilfe in Notlagen und Krisensituationen und als Interessensvertretung. Qualitätssicherung wird durch die Fachaufsicht der Landesjugendwohlfahrt Niederösterreich (s. Qualitätssicherung Mobile Jugendarbeit NÖ, 2010) gewährleistet.

Die Mobile Jugendarbeit versteht sich auch als wichtiger Beitrag in der Präventionsarbeit, wie etwa bei Sucht, Kriminalität, Suizidalität oder Gesundheit.

Wir arbeiten u.a. mit folgenden Prinzipien:

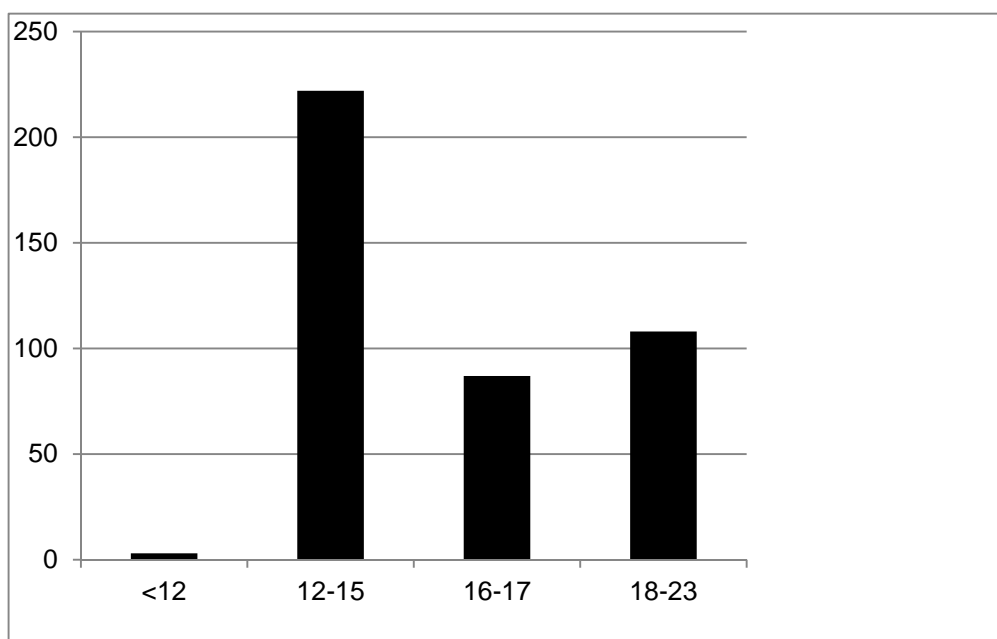
- Freiwilligkeit
- Anonymität
- Kritische Parteilichkeit
- Akzeptanzorientierung
- Verschwiegenheit

2. Kontaktzahlen und Geschlechterverteilung

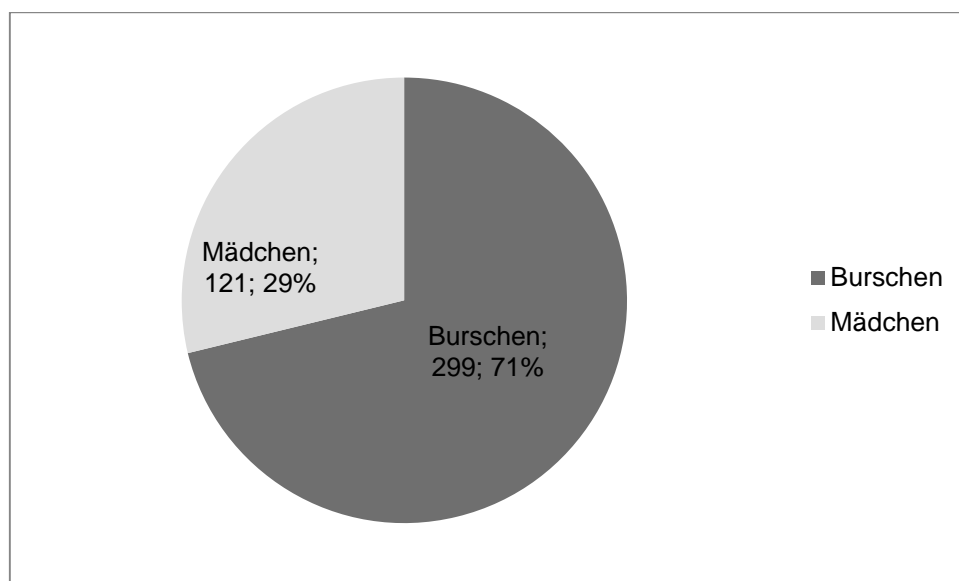
Bis zum Stichtag, den 04.11.2014, hatte das Team von GOOSTAV 420 Kontakte zu Jugendlichen.

Die Kontaktzahlen sind im Vergleich zum Jahr 2013 ca. gleich geblieben. Dieser Umstand ist u.a. durch einen nach wie vor fehlenden Treffpunkt im öffentlichen Raum zu erklären. Im Geschlechterverhältnis sind ebenfalls keine großen Veränderungen zu verzeichnen – 3 Prozent mehr Mädchen fanden heuer Kontakt zu uns.

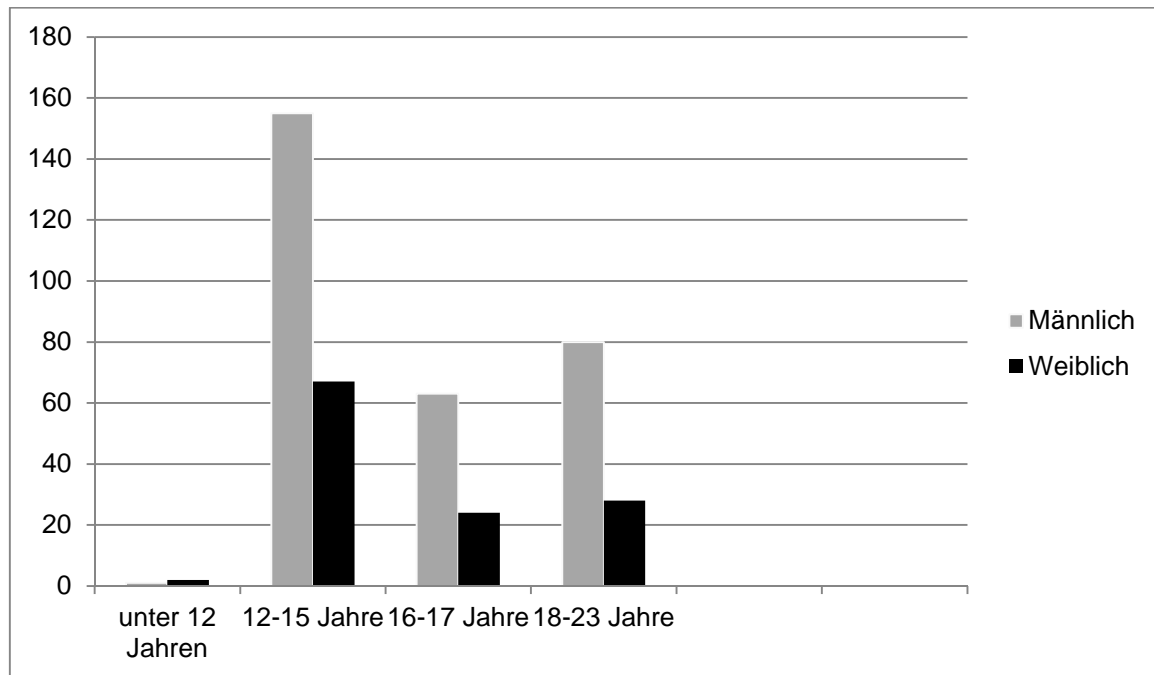
Die Kontaktzahlen nach Alter setzen sich wie folgt zusammen:



Die Geschlechterverteilung bei den Kontakten ergab sich 2014 folgendermaßen:



Diese Grafik zeigt die Aufteilung nach Geschlecht und Alter unter den Gesamtkontakten zu Jugendlichen:



Einzelfälle

Im Jahr 2014 gab es bisher 32 Einzelfallkontakte. Einzelfallarbeits umfasst Beratung, Begleitung und Kriseninterventionen. Zu einigen unserer langjährigeren Einzelfälle besteht bereits weniger Kontakt, da ihre wachsende Selbstständigkeit eine intensive Betreuung nicht mehr benötigt.

Themen und Trends bei den Einzelfällen 2014 waren:

- Begleitung zu Behörden und Ämtern
- Selbstverletzendes Verhalten
- Information zu Substanzen und Substanzkonsum
- Rechtliche Beratungen



Kontaktzahlen in der indirekten Zielgruppe

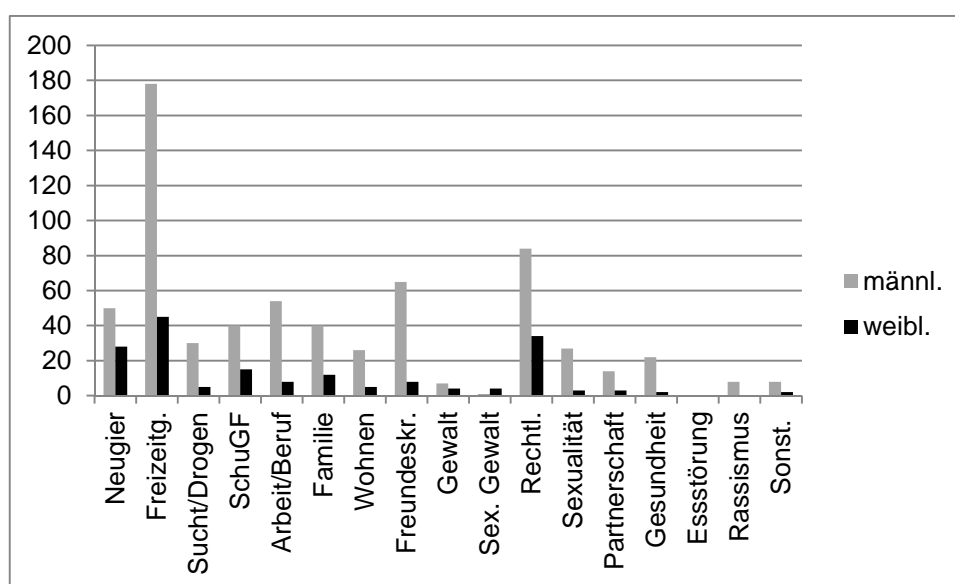
Um den Jugendlichen in ihrer Lebenswelt umfassende Unterstützung und Begleitung zu ermöglichen, ist ein wichtiger Bestandteil der Arbeit, die Vernetzung mit anderen jugendrelevanten Einrichtungen wie z.B. Amt für Jugend und Familie, AMS, Sozialamt, Schulen, Polizei.

Insgesamt gab es in dieser Gruppe 39 Kontakte.

Ebenso wurde mit der Hauptschule Groß-Enzersdorf in Form von Schulvorstellungen kooperiert, wobei an dieser Stelle hervorzuheben ist, dass der Bedarf für Schulsozialarbeit laut Direktion und gemäß unserer eigenen Einschätzung gegeben ist. Bei Fragen zum Angebot POOL Schulsozialarbeit des TENDER – Verein für Jugendarbeit, kontaktieren Sie bitte den Geschäftsführer DSA Herbert Aschauer oder besuchen Sie die Website <http://pool.vereintender.at>.

3. Themen und Trends

Im Kontakt mit den Jugendlichen wurden folgende Bereiche besonders häufig thematisiert:





Die Gesprächsthemen ergeben sich aus Kontakten zu Jugendlichen während der Streetworktätigkeiten, innerhalb der Einzelfallhilfe, bei Aktionen und den Zukunftswshops der Dorf- und Stadterneuerung, an denen GOOSTAV teilgenommen hat (siehe Punkt 4.). Die Freizeitgestaltung ist bei Burschen und Mädchen nach wie vor ein wichtiges Thema, woran wir als Team der Mobilen Jugendarbeit anknüpfen: Ein Ziel ist es, das Freizeitangebot Jugendlicher zu erweitern – in Form von Aktionen wie Grillnachmittag, Filmabend etc. Hier steht die Freiwilligkeit und Partizipation der Jugendlichen in Vordergrund. In diesem Sinne besteht auch der Wunsch nach einem Treffpunkt im öffentlichen Raum 2014. Dieser war nicht zuletzt im Rahmen der Zukunftswshops der Dorf- und Stadterneuerung zu vernehmen.

Platz 2 bei Mädchen und Burschen war das Thema Rechtliches: Hierzu gab es oftmals den Wunsch nach Beratung und Information, welche wir immer wieder in Form von Einzelfallhilfe oder im Rahmen unserer Streetworktätigkeiten anbieten.

4. Jahresthema Partizipation

2014 stand bei GOOSTAV ganz im Zeichen der Partizipation. Das Streetwork-Team versucht jedes Jahr, ihre Aktionen so partizipativ wie möglich zu gestalten; heuer schlug sich dieser Schwerpunkt gerade in Groß-Enzersdorf noch einmal mehr nieder – besonders durch den Start des Projekts der Dorf- und Stadterneuerung. GOOSTAV war bei sämtlichen Zukunftswshops anwesend, um die teilnehmenden Jugendlichen zu unterstützen, genügend Aufmerksamkeit zu erhalten oder um sie zu bestimmten Projektideen zu beraten und zu informieren. Außerdem setzte sich GOOSTAV das Ziel, auch den nicht teilnehmenden Jugendlichen eine Stimme zu geben, indem sie immer wieder während der Streetworkzeiten informiert und zu ihren Wünschen befragt wurden. Diese Ideen und Wünsche konnte GOOSTAV während der Zukunftswshops einfließen lassen. Weiters wurde bereits eine Kooperation zu den Delegierten der Gruppe „Jugend“ hergestellt, die sich in einer Zusammenarbeit zu den Projekten weiterentwickeln soll.



5. Aktionen

Seit Jänner 2014 wurden folgende Aktivitäten/Veranstaltungen angeboten:

INFO BUZZZ als Fixtermin

Jeden letzten Mittwoch im Monat findet der INFO BUZZZ statt, bei dem die Jugendlichen die Möglichkeit haben, die Streetworker von GOOSTAV in Wohnzimmeratmosphäre zu treffen und zu jugendrelevanten Themen Informationen zu beziehen. Der GOOSTAV-Bus wird dazu umgestaltet und bietet für zwei Stunden eine mobile Anlaufstelle. Für dieses Jahr wurde die Konzeption des Info Buzzes in eine bedürfnisorientiertere Form umgestaltet: Nicht mehr das Informationsgeben, sondern die Beziehungsintensivierung und Beratung steht im Vordergrund. Auch der Standort wurde, wie bereits letztes Jahr angedacht, verändert. Die Jugendlichen wünschten sich einen zentraleren als das Marchfeldcenter – somit steht der Bus jetzt jeden letzten Mittwoch am Parkplatz innerhalb der Stadtsäle. Dieser Standort bietet nicht nur leichten Zugang, sondern auch einen Sichtschutz durch die Stadtmauer.



Grillnachmittag

Das Dokannerl beim Donau-Oder-Kanal bildet einen netten Treffpunkt für Jugendliche im Sommer. Diesen Umstand nutzten wir, um mit den Jugendlichen gemeinsam einen Grillnachmittag zu veranstalten. Bis zur Dämmerung wurde gegessen, Musik gehört und Jongliermaterial ausprobiert. Kontakte konnten aufgebaut und intensiviert werden. Der Platz beim Dokannerl war bereits Thema bei der Dorf- und Stadterneuerung, und GOOSTAV will die Jugendlichen dabei unterstützen, diesen oder einen anderen Platz als Treffpunkt zu gestalten.



WEITERE AKTIONEN 2014

Punsch-Buzzz

Auch dieses Jahr wird zum vierten Mal der traditionelle PUNSCH BUZZZ in der letzten Adventwoche vor dem Stadtsaal in Groß-Enzersdorf stattfinden. Dabei wird alkoholfreier Punsch ausgeschenkt und die Jugendlichen haben die Möglichkeit, noch einmal die Streetworker zu treffen bzw. das Jahr gemeinsam ausklingen zu lassen.

Kinoabend

Für Dezember ist noch ein Kinoabend im kleinen Stadtsaal vorgesehen, wo Jugendliche selbst den Film aussuchen dürfen. Bei Popcorn und Liegestühlen soll eine gemütliche Kinoatmosphäre hergestellt werden.

Fragen? Wünsche?

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Gemeinde-Hauptverantwortliche Sarah Meixner, BA unter:

sarah@goostav.at

0699 / 104 05 035 bzw. 0699 / 107 50 161

oder an die fachliche Leitung von GOOSTAV – Mobile Jugendarbeit DSA Peter Nöbauer unter:

info@goostav.at

0699 / 100 33 548